

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 72.

Samstag den 25. März

1876.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Holzes aus den fiskalischen Holzschlägen der Forstföhrerei Wiesbaden wird von heute an wieder gestattet. Forsthaus Fasanerie, den 25. März 1876.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft betr. Diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Ersatz-Geschäft erschienen sind, werden aufgefordert, ihre Loosungsscheine sofort in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, in Empfang zu nehmen. Wiesbaden, den 23. März 1876. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Submission.

Die Anfuhr von dreihundert Cubikmeter Decksteinen aus dem Steinbruche Speierslach nach dem Lagerplatze „Dreipitz“ an der Platterstraße soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis zum 1. April Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Stadtbaumeister, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht täglich von 9 bis 12 Uhr ausliegen.

Wiesbaden, den 23. März 1876. Der Stadtbaumeister.
J. W.: Richter.

Versteigerung von Bau- und Werfholz.

Heute Samstag den 25. März c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Kirchgasse 33 (Bismarckberger Hof) eine große Partie Werfholz, bestehend in eichenen und kiefern Dielen, einer Quantität neuem Bauholz, Eichenholz, eichenen Rahmen, Schwaben, 2 Centner 6-7" Stiften, sowie ein großer Flaschenzug, 100 Klammern, 2 Ziehstarren u. dgl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Gesangverein „Union“.

Zahlreichen Wünschen entsprechend, veranstaltet obiger Verein morgen Sonntag den 26. März Nachmittags 4 Uhr im Saale

„Zur Stadt Wiesbaden“ in Mosbach CONCERT (unter Leitung seines Directors Herrn J. Rühl) zum Besten eines noch zu bestimmenden wohlthätigen Zweckes und ladet hiermit seine verehrlichen Freunde und Gönner Wiesbadens freundlichst ein. Am Eingange des Saales wird ein kleines Entrée von 35 Pfg. erhoben, jedoch ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen. Der Vorstand. 386

Schulgasse 9

sind mehrere englische Aropstauben (verschiedene Farben) billig abzugeben. 12849

Die Ablieferung der Arbeiten für die Lehrlingsausstellung findet Freitag den 7. April von Morgens 8 Uhr an im Ausstellungsorte — Saal des „Cölnischen Hofes“, II. Burgstraße — statt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

238

Chr. Gaab.

Stiftskeller.

Meinen geehrten Stammgästen, sowie deren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Samstag den 25. März Abends 8 Uhr der vierte und letzte Vortrag über die Geschichte Wiesbadens von kurz vor Christi Geburt bis zum Jahre 1000 stattfinden wird. 12829

L. Weckert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich die von Herrn Dienstbach seither betriebene Wirthschaft Mauritiusplatz 2 übernommen habe und wird mein eifriges Bestreben sein, durch reelle und billige Bedienung mir die Zufriedenheit meiner mich besuchenden Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll

12842

Peter Sohl.

Große Tanzstunde

heute Abend 8 Uhr im „Schwalbacher Hof“, wozu freundlichst einladet Ad. Ernst. 12841

Tanzkränzchen

Sonntag den 26. März Abends von 7 Uhr an im „Römersaal“, wozu ergebenst einladet 12834

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Junge, italien. Hühner

zur Zucht,

reine Race, empfiehlt

C. Schneider, Geflügelhandlung, Ronisenstraße, 16. 12819

Brat-Bückinge

frisch eingetroffen bei

12833

J. C. Keiper,

Richgasse 32.

Deutschen u. ewigen Kleesamen

in sorgfältig gereinigter, hochfeiner Waare empfiehlt preiswürdig die Samenhandlung von A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 12574

Schöne Drangen und Citronen

empfehlst
12808

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphstraße.

Für **Confirmanden** empfehle mein Lager in **Corsetten**, **Moll-Stiderei**, sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer Auswahl zu bekannten, billigen Preisen. 11041
Marktstraße 13. **Gg. Bouteiller.** Marktstraße 13.

Zu verkaufen in Bierstadt

unter guten Bedingungen: |

Zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, enthaltend jedes 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 große Keller, etwas Stallung und Brunnen, mit 15 Ruten Gartenland. Näheres bei **Sattler Stiehl** daselbst. 12394

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen Friedrichstraße No. 19 bei **P. Weis**, Tapezireur. 10888

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7291

Eine Parigie ächte, abgelagerte **Sabanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Rufen à 100 Stück abgegeben. Näheres Expedition. 5936

Ein rentables **Haus** in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Frühjahrsheiser ist zu verkaufen bei **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 11968

Gebrauchte **Ranape's** zu verl. ar. Burgstr. 12, Sattlerladen. 12757

Zu verkaufen 1 **Ranape**, 1 Conjolykranzchen und Stühle Rheinstraße 28. 12665

Adelhaidstraße 25 kann reiner **Rheinfließ** zu Aileen, Anlagen und Gärten abgegeben werden. Das Nähere daselbst bei **Jakob Momberger**. 12245

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen für euss's Band und pünktlich und billig besorgt. Näheres Schwalbacherstraße 61 bei Frau Anna Rattermann. 12725

Ein **Officier-Weberrod** und **Paletot** zu kaufen gesucht. Näheres Dombachthal 2a. 12701

Doppeimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschlommode mit Marmor Becken, Nachtschiffe etc. zu verkaufen. 12253

Ein gebrauchtes **Tafelklavier**, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näheres Expedition. 11349

Ranarienvögel (Männchen) zu verl. Rheinstraße 48, Doh. Marktplatz 7. Doh., in ein **Rüchenschrank** zu verl. 12714

Aus dem Hof **"Kindenthal"** bei Sonnenberg ist das **Gerrichtshaus** nebst Stallung, Remise etc. zu vermieten. Dasselbe liegt in einem reizenden Thale, nicht weit von Wiesbaden. Näheres bei Frau Wülfertmann Wittwe daselbst. 12676

Schwalbacherstraße 47, 3 Stiegen, werden alle **Nähereien** auf der Maschine angenommen. 12487

Delgemälde in prachtvollen Goldrahmen sind zu verkaufen. Walramstraße 35, 1 Stiege hoch. 12464

Ein Landhaus an den Guranlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9240

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft. Michelsberg 30. 9034

Grad aus.

Gemüthliche Zusammenkunft. 12789

Fritz! Poste dann den **Louis** lang mit lieb gehele? 11157

Eine **Soldatenkappe** gefunden. Abzug. Wedergasse 11. 12818

Wir gratuliren recht herzlich der Frau **Hepp** in Bierstadt zu ihrem heutigen Geburtslage. **L. St. C. St.**

Die herzlichsten Glückwünsche der lieben Frau **Knodt** heutigen Wiegenfeste. **Eine stille Verehrerin.**



Ein kleiner, weißer **Spitzhund**, auf den Namen „Spitz“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Bierstädterstraße 1. Vor **Aufauf** zu warnen.

Am Dienstag Nachts wurde vom Saalbau Herold aus zum Saalbau Schirmer von einem armen Soldaten ein **monnaie** mit 14 bis 15 Mark Inhalt verloren. Man hat um Abgabe bei der Expedition d. Bl.

Eine **Brille** mit rothem Futteral und Ketten daran wurde Montag verloren, um dessen Abgabe Friedrichstraße 10, Belohnung gegen Belohnung gebeten wird.

Ein Mädchen sucht Monastelle. Näheres Marktstraße 32, 2. St.

Eine Kleidermacherin, welche in der Confection, sowie in Gattin das Beste leistet, wünscht sich außer dem Hause zu beschäftigen. Näheres bei Kaufmann Wallenfels, Langgasse 33.

Eine perfekte **Bügelin** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen für leichten Monatsdienst gesucht. Näheres Marktstraße 4, Hinterhaus, Parterre.

Lehrmädchen gesucht.

Für ein feines hiesiges Detail-Geschäft wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrmädchen gesucht. Gute Schulkennntnisse und gefälliges Aeußere erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht bei Schuhmacher **G. Schäfer**, Goldgasse 1.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Nähen. Näheres Adlerstraße 17, 1 Stiege hoch.

Eine ordentliche **Wäscherin** wird gesucht. Adlerstraße 17. 12350

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln; es nimmt daselbst Monastelle an. **N. Adlerstr. 4, Seitenh. Part.** 12700

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Marktstraße 8. 12700

Für eine kleine Wirtschaft (ohne Kinder) wird ein anständiges Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, im Alter von 17-20 Jahren gesucht. Langgasse 17, eine Treppe hoch.

Ein braves Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht. Marktstraße Nr. 14, 2. Stod.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Marktstraße 4, 1. St. 12700

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Nur solche welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich von Morgen 9 bis 12 Uhr melden. Wilhelmstraße 16 im 1. Stod.

Gesucht vom 1. April ab zu einer Familie von Person in den dreißiger Jahren, welche kochen kann und alle häuslichen Arbeiten mit verrichtet. Näheres zu erfragen in der Kunstausstellung, Eingang hinter der neuen Colonnade, 1. Stiege hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 bei Schreiner Zeiger.

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle in einem herrschaftlichen oder als Mädchen allein. Näheres zu erfragen. Schwalbacherstraße 6, Parterre.

Auf 1. April ein Dienstmädchen gesucht. Marktstraße 7. 12700

Ein Mädchen für einen leichten Dienst auf Mitte April gesucht. Näheres Walramstraße 15.

Gesucht eine tüchtige Restaurations-Köchin zum 1. April. Salair 60 Mk. per Monat, ein Zimmermädchen nach Bad-Em, eine gefeste Person mit guten Empfehlungen zur Führung eines Haushalts, ein Serviermädchen für ein hiesiges Haus, ein Bäckermädchen, das auch leichte Hausarbeit übernimmt. Bürgerliche Köchinnen, sowie einfache Hausmädchen, Mädchen, etwas kochen können, als allein, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12800

Neugasse 13 im 3. Stod wird ein Dienstmädchen gesucht. 12700

Ein braves Mädchen wird nach Mainz gesucht. Näheres Webergasse 46, eine Stiege hoch. 12806
 Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres in der Cigarren- u. Uhrenhandlung, Mauritiusplatz-Ed. 12800
 Ein braves, treues Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 8, Seitenbau. 12796
Stellen suchen: Eine perfekte **Herrschäfts-Rödin**, eine fein bürgerliche **Rödin**, ein feines **Zimmermädchen** mit **4jährigen Zeugnissen**, feine Hausmädchen, 2 feine Köchinnen, ein Bassett-Fräulein, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für allein. **Gesucht werden:** Eine Herrschäfts-Rödin nach Mainz, ein Badmädchen für hier, Hotel- und Restaurations-Köchinnen für hier und auswärts. Näheres durch das **Placirungs-Bureau** von Frau **Birck**, Bahnhofstraße 10a. 474
 Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wird auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Michaelsberg 28 bei Frau Feix. 12850
 Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchgraben 1b. 12863
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 15a, 1. St. 12816
 Ein fleißiges Mädchen findet Stelle Kirchgasse 1a. 12817
 Auf 18. April wird nach Mainz eine Rödin gesucht, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Schwalbacherstraße 30, Morgens zwischen 10 und 11 Uhr. 12860
 Gesucht sogleich ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Elisabethstraße 19, Parterre. 12815
 Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 12830
 Eine **ältere Beamten-Tochter**, mit sehr guten Zeugnissen, sucht bei einer achtbaren Herrschaft Stelle als **Ainderfrau** durch Frau **Brühl**, Steingasse 28. 12853
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht bei **Joh. Seyer**, Hoflieferant, Marktplatz 3. 12852
Gesucht wird sofort eine gesunde **Schensamme** durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 12844
 Ein einfaches, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 12832
Den geehrten Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienpersonal nachgewiesen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St.
Dienpersonal mit guten Zeugnissen findet stets gute Stellen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. h. 12870
 Ein guter Wochenschneider wird gesucht Römerberg 26. 12810
 Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht von Ed. Weggand, Kirchgasse 8. 12805
 Für ein großes Hotel wird ein tüchtiger Hausbursche (unverheiratet, gesucht. Eintritt Mitte April. Näh. Exped. 12801
Gesucht für eine hiesige, kleine stille Familie ein durch und durch solider, respectabler **Diener**, gewandt in seinen Arbeiten, besonders im Serviren, Tranchiren und Silberputzen. Schriftliche Anerbietungen unter Chiffre „Civis“ No. 6 mit Zeugnissen oder Referenzen, Angabe des Alters u. s. w. in der Expedition d. Bl. abgegeben. 12277
 Ein tüchtiger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht in der Bäckerei von Th. Schweisguth, Meßgasse 23. 12821
 Mauergasse 23 wird ein Schreinergehilfe gesucht. 12860
 Ein ordentlicher Ladirer auf Möbelarbeit gesucht bei H. Mayer, Maler & Ladirer, Nerostraße 32. 12843
Hausburschen und Diener, zuverlässige, gewandte Leute mit guten Empfehlungen, suchen baldigst Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 12862
 Ein Gärtner wird zum Obstbaum-Beschneiden für längere Zeit gesucht. Näheres auf dem neuen Weisberg von Nachmittags 2 bis 4 Uhr. 12556
 Für eine einzelne Dame wird ein Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu mieten gesucht. Adressen unter P. J. 120 beliebe man postlagernd Mainz zu senden. 12872
 Adolphsallee bei Gärtner Klein ist ein möblirtes Zimmer, Parterre, an einen Herrn zu vermieten. 12855
 Fleißstraße 15a im 3. Stock ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten. 12775

Mozikstraße 28 ist im Hofgebäude ein kleines Zimmer zu vermieten. 12859
 Querstraße 1 find in der 2. Etage 2 freundliche, möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 12826
 Eine geräumige, freundlich möblirte Mansardstube für 3 Thlr. monatlich zu vermieten. Näh. Wolframstraße 29, Part. 12784
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 9, 1 St. 1. 12838
 Ein gut möbl. Parterrezimmer auf 1. April zu verm. Faulbrunnensstr. 12.

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12851
 Ein schön möblirtes Parterrezimmer mit zwei Betten ist mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. Auch können einige anständige Herren einen guten Mittagstisch haben. Näh. Expedition. 12871
 Helenenstraße 15, Bdh., 3. St., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 12848
 Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 12814

Todes-Nachricht.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Auguste Reutershan,
 geb. Reinemeyer,

durch ein längeres Leiden in dem so jungen Alter von 20 Jahren am Donnerstag Morgen um 6 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 26. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 21, aus stattfindet.

Der trauernde Gatte und Kind
 nebst Geschwistern.

12856

Danksagung.

Ich sage hiermit allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste meines in Wiesbaden verstorbenen Schwiegersohnes, des städtischen Rechnungsführers

August Beisenherz,

Antheil nahmen und namentlich allen Denjenigen, welche ihm das letzte Geleit gaben, meinen innigsten Dank.

Tiefgerührt nahm ich Abschied von den zahlreichen Freunden meines braven Schwiegersohnes.

Welken bei Hannover, den 24. März 1876.

12831

Georg Herbst.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers,

Raufmann Heinrich Ries,

so innigen Antheil nahmen und denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für die so trostreich gesprochene Grabrede sagen wir hiermit unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

12679

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langgasse 2, **H. Kahn**, Langgasse 2,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager in

Tuche und Buckins

mit den neuesten Dessins für die Frühjahr- und Sommersaison assortirt ist und hält sich bei Bedarf zur Anfertigung nach Maasß einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Strohhüte

zum Waschen, färbigen und färben
bitte mir baldmöglichst zuzuschicken. 12711

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Strohhüte werden gewaschen und unter billiger Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmacksollste gefärbt bei
11040 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmeckende
Esbutter von einem Gute im Ausschnitt verkauft Röderstraße
Nr. 33, Parterre. 11620

Große Beckenkäfige,

verzinnte und lackirte, sowie Drahtnetze in großer Auswahl
bei **M. Rossi**, Mehrgasse 2. 12386

Muszüge vermittelt Kollwagen
werden übernommen durch

Ad. Blum, H. Kirchgasse 5.
12490

Für Gärtner!

An der Platter Chaussee ist ein sehr schöner Acker, Baumstaud
und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und
an welchem die Wasserleitung vorbeigeht, unter guten Bedingungen
zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein Acker im Wellrichthal, der
Wiesen Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens
eignet, zu verkaufen. Näb. Wellrichstraße 13, 1 Etage hoch. 9503

Im Anlegen und Unterhalten von Gräbern und Gruften
empfiehlt sich

H. Schmeiss, Gärtner, Platterstraße 13b.
12869

Ein moderns, noch nicht getragenes weißes Ruckleid ist
zu verkaufen Eidenbogensgasse 9. 12822

Ein tüchtiger Schreiner übernimmt das Aufpoliren von
Möbel unter Garantie der Haltbarkeit und reeller Be-
dienung. Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe auch zur Uebernahme
von Umzügen u. Näb. Bleichstraße 11, Hinterhaus. 12812

Kalbsteisch per Pfund 48 Pfg. bei
12827 **M. Nikolai**, Steingasse 23.

2. Sperrstichplatz für den Rest des Winter-Abonnements
abgegeben. Näheres Expedition. 12828

Nachtblühende Frühkartoffeln zum Sehen sind zu verkaufen
Nebelstraße 12. 12868

Kanarienvogel billig abgegeben Webergasse 40, Dahl. 12788

Gundelmeier Nagel wohnt Kirchgasse 22. 12825

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezierer

24 Heleneustraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sofa-
Bettst. und Rohrstühle, sowie compl. Betten u.

J. Rühring, Vergolder,

Mehrgasse 27,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln
billiger und prompter Bedienung.

Holz-Verkauf.

August Homberger, Moritzstraße

liefert trockenes buchenes und kiefernnes Scheitholz
ganz, geschnitten und gelassen, zum Heizen wie auch zum
Brennen, sowie auch Wellen franco in's Haus.

Stabkohlen,

sehr reich, in feiner Waare liefern von heute ab franco
Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centner
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Abnahmen nimmt Herr **W. Bickel**
Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth**.

Eine große Sendung Vogelkäfige und Etagenkäfige
gekommen bei **M. Rossi**, Mehrgasse 2.

Privatpfandhaus. Geld auf alle Werthegegenstände
zu jeder Tageszeit unter strengster Discretion.

474 **Fr. Birk**, Bahnhofstraße 10a.

Ein neuer, gestreifter, sehr moderner Shawl ist billig zu
verkaufen. Näb. Dellmündstraße 5a, 2 Etage hoch.

Dohheimerstraße 32 sind 200 Centner Diawurz
Grube guter Rührung zu verkaufen.

Rindsteisch 1. Qualität und Kalbsteisch fortwährend zu
haben bei **J. Lenz**, Michelberg 3.

Ein vorzüglicher englischer Sattel von **Wilkinson**
and **Kidd** in London zu verkaufen bei Herrn Sattler
Franz Becker, Webergasse.

Ein Rothschinken zu verkaufen Schachtstraße 3, Part. 12829

Ein Mahagoni-Spieltisch und Confolischrank
verschiedene Haus- und Küchengeräthe billig zu verkaufen
Schillerplatz 2a, 3. Stock.

Ein Confirmandentrock billig zu verkaufen Michelberg
eine Etage hoch.

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Die Prüfung der Zeichenschüler findet Sonntag den 26. März Vormittags von 8—12 Uhr in der Schule auf dem Reichelsberg statt und laden wir hierzu die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür Interessirende freundlichst ein.

Für den Vorstand des Local-Gewerbvereins.

283

Chr. Gaab.

Kath. Kirchenbau zu Biebrich-Mosbach.

In der Exped. d. Bl. liegt die **Gewinnliste** der am 21. März a. c. verlossten Gegenstände zu Gunsten des katholischen Kirchenbaues in Biebrich-Mosbach zur Einsicht offen. 12791

Eine Sendung

Schneehühner

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hof-Lieferant,

12852

3 Marktplatz 3.

Frisches Wildschwein

bei

C. Schneider, Wild-Handlung,

Louisenstraße 16.

12820

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

Kreutz & Kimmeler, untere Albrechtstraße 1e.

Wiesbaden, im März 1876.

11420

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Färbieren angenommen.

Lina Rheinländer, Kirchgasse 31,

12532

Gde der Schützengasse.

Vorgezeichnete

Weiss-Stickerelen,

Decken, Kinderkleidchen und Schürzchen, Point-lace-Arbeiten etc. in neuesten Mustern und reicher Auswahl bei

12771

W. Henzeroth, Langgasse 53.

Hest- und Seilerstroh,

Futter- und Streustroh, sowie alle Sorten Streu zu verkaufen auf dem Reichelsberger Hof bei Erbenheim. 12787

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 52 Pf. zu haben im Laden des Herrn **Johann Hetzel, Schachtstraße 11.** 12802

Gutenberg-Verein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

im

Saalbau Schirmer

unter Leitung des Dirigenten Herrn **J. Kuhl.**

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. **Musikstück.**
2. **Vorwärts, in die Schenke!** Chor von . . . Storch.
3. **Deklamatorischer Vortrag.**
4. **Eine Gerichtsscene,** oder: „Die beiden Bauern und der Kukul“, komisches Terzett von . . . Schäffer.
5. **Waldandacht,** Chor mit Tenorsolo von . . . Abt.

II. Abtheilung.

6. **Musikstück.**
7. **Mein Reichthum,** Chor mit Tenorsolo von . . . Schmölzer.
8. **O welche Seligkeit,** Terzett aus „Belisar“ für Sopran, Tenor und Bass von . . . Donizetti.
9. **Arie von . . .** Donizetti.
10. **Laura-Walzer,** Chor von . . . Weissriegel.

(Introduction, 4 Walzerabtheilungen und Finale.)

Diejenigen werthen Freunde und Gönner unseres Vereins, welchen die Subscriptionliste nicht zugekommen sein sollte, können Eintrittskarten in Empfang nehmen in der Exped. des „Tagblattes“, in der Buchhandlung von **J. Dillmann,** Marktstraße 36, und in der **Restauration Nikolai,** Römerberg.

2020

Der Vorstand.

Verloosung

von Gewerbeserzeugnissen aus der Gewerbehalle zu Wiesbaden.

Von der am 24. Januar l. J. stattgefundenen Verloosung sind die Gewinne, welche auf nachstehende Nummern gefallen, noch nicht abgeholt worden: No. 320, 4604, 5395, 5592, 7066, 9313, 10439, 11653, 11755.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß über die bis zum 24. April l. J. nicht abgeholt Gewinne anderweitig verfügt wird. 174

Fortbildungsschule für Mädchen.

Der Schluß des Wintersemesters obiger Anstalt, verbunden mit öffentlicher Prüfung, findet Samstag den 25. März Nachmittags 2 Uhr statt, wozu die Eltern der Schülerinnen, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

391

Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Sonnenberg-Orden.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: **Feierliche Ueberreichung des Sonnenberg-Ordens** an den Naturdichter **Dr. Gläser** im bewährten Lokale, wozu ergebenst einladet

12813

Das Comité.

„Prinz Karl“,

12840

2 Karlstraße 2.

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

FREI-CONCERT.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Ernestine Hartmann,

Kleidermacherin,

wohnt jetzt Webergasse 56.

11975

Bei Beginn der Saatzeit habe meine Samenhandlung in Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen bestens empfohlen.

A. Wahler, Marktstraße 28.

Zugleich empfehle Blumendünger, Hornmehl, sowie Blumenstäbe, Etiketten, Rosenpfähle &c.

12334

Alle Arten Tisch- und Wiegendecken, gezeichnete und fertige Kinderkleider in weiß und farbig, in großer Auswahl von 3 Mark an bis zu den elegantesten empfehlen

Geschwister Wagner,

12474

Mühlgasse 1.

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von W. Gall, Dogheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus.

208

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metallverschluß à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, vorm. Strasburger,

Ph. Reuscher, Kirchgasse,

Carl Korb in Dieblich,

Carl Witt

276

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft. Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigst besorgt.

1536

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener Oelfarben und Möbellacke empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

12858 J. B. Weil, Ecke der Röder- und Bebrstraße 14.

Deutschen & ewigen Kleesamen

in Ia Qualitäten, sowie Saat-Widen empfiehlt

Julius Prätorius, Samenhandlung,

12854 Kirchgasse 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Wiener Stühle, Sessel &c. zu Fabrikpreisen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Partee.

12776

Ein gebrauchtes und guterhaltenes Kinderstühlwägelchen zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

12780

Ein eleganter Divan mit 6 Polsterstühlen (hellgrau) billig zu verkaufen. Näh. Exped.

12782

Feldstraße 5 ist eine Grube guter Ruhung zu verk.

12785

Eine Trindhalle mit Inventar ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl.

12790

Ein eleganter Victoriawagen zu verkaufen. R. Exp.

12799

Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatten, sowie ein Kanape billig zu verk. Wolframstraße 31, Stb. I., 1 St.

12798

Eine gut erhaltene, einspännige Chaise ist zu verkaufen. Heinenstraße 8.

11687

1/2 oder 1/3 Sperrstich für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Expedition.

11850

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatten, tragen, Polster und Kanape's preisw.

wirdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb., Part. 590

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. März.

Geboren: Am 21. März, dem Mehger Heinrich Beyer e. L. — Am 22. März, dem Schreinergehilfen Adolf Wömann e. L., R. Eugenie Ella Adolfsine Bertha. — Am 20. März, dem Schreiner Philipp Christmann e. L. — 21. März, dem Uhrmacher Eduard Bisgen e. L. — Am 21. März, dem unverheh. Dienstmagd Auguste Ernst von Clarenthal e. L., R. Catharine Caroline. — Am 22. März, dem Tagelöhner Heinrich Bütt e. S. — Am 18. März, der unverheh. Näherin Elise Gerlach von Landeshausen e. S., R. Adam Heinrich.

Aufgeboren: Der Fuhrknecht Friedrich Ferdinand Paulus von Dieblich, R. Herborn, wohnh. dahier, und Elisabeth Wagner von Renndorf, wohnh. dahier. — Der verw. Händler Berle Kahn von Hochheim, wohnh. daselbst, und Regine Baum von hier. — Der Schreiner Philipp Heinrich Carl Wilhelm Christian Mayer von hier und Anna Marie Diederich von Eltville, wohnh. daselbst. — Der Linsengerhilfe Johann Heinrich Schloffer von Dickschied, R. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Schulz von Eberbach, Großherz. Bad. Kreises Mosbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. März, Auguste Rosine, geb. Reimer, Ehefrau des Schornsteinfegergehilfen Heinrich Reuterhan, alt 20 J. 7 M. 29 J. — Am 23. März, Emil Carl, S. des Schreiners Lorenz Jesse, alt 3 M. 5 J. — Am 23. März, der Eisenbahnarbeiter Valentin Steig von Mannheim bei Kirchheimbolanden, alt 42 J.

Evangelische Kirche.

Laetare.

Militärgottesdienst 6 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer aus Dieblich.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beisuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorf. Mittwoch den 29. März Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höhern Töchter Schule.

Donnerstag den 30. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Ziemendorf.

Katholische Kirche.

Fest Mariä Verkündigung, Samstag den 25. März.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä; darauf Beichte.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 12.

Am Sonntag Laetare Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.

Donnerstag den 30. März Nachmittags 4 Uhr: Passions-Betrachtung.

Pfarrer Hein.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30.

Mattins, Litany and Sermon at 11.

Evensong at 3. 30.

Wednesday, Mattins and Litany at 11. 30.

Friday, Evensong and Sermon at 5.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck sind hier weiter eingegangen: Von Herrn Post-Director Hoffmann 3 M., Oberstleut. 2. 20 M., Ungenannt in Eltville 5 M., F. A. 3 M., Frau A. S. 20 M., S. B. C. 10 M., zusammen 61 M., mithin im Ganzen bis jetzt 1827 M. 90 Pf. Mit Dank bittet um weitere Gaben Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, den 24. März 1876. v. Strauß.

Für die Verunglückten zu Caub sind hier weiter eingegangen: Von Herrn Post-Director Hoffmann 3 M., Ungenannt in Eltville 6 M., 2. Sch. 3 M., v. d. B. 3 M., Ungenannt 5 M., Frau W. B. 5 M., gesammelt am 18. 3. 76 auf der S. C.-Kneipe 85 M., J. M. in Hadamar 10 M., Frau Krieger Wit. 20 M., Frau A. S. 20 M., S. B. 10 M., Frau C. S. 5 M., Weinhandlung M. J. 2. 30 M., von einer lustigen Gesellschaft im Taunus-Hotel 15 M. 25 Pf., 2 Löwenstein 10 M., Madame de Marim 40 M. 63 Pf., zusammen 270 M. 88 Pf., mithin im Ganzen bis jetzt 305 M. 88 Pf., welches dankend bescheinigt Wiesbaden, den 24. März 1876. Der Königl. Polizei-Director. v. Strauß. vdt. Dank.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von L. M. 10 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Als Reinertrag des Concerts am 19. d. Mts., veranstaltet von dem Gesangsverein „Concordia“ und dem „Turnverein“, beide zu Sonnenberg, sind uns zur Unterstützung der Cauber Beschädigten 44 Mark 10 Pf. durch Herrn Wilhelm Zuber übergeben worden, was herzlich dankend bescheinigt Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“.

Mainz, 24. März. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig befahren und waren die Preise für Weizen und Gerste unverändert. Korn etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 20 kr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 30 kr. Im Großhandel franz. Weizen 13 fl. 50 kr., franz. Korn 9 fl. 55 kr. Branntwein 29 fl. Rübsöl 22 fl. 45 kr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 23. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	831,48	831,48	831,48	831,46
Thermometer (Reaumur)	-1,0	+5,0	0,0	+1,33
Dampfspannung (Bar. Min.)	1,85	1,65	1,22	1,40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,3	52,9	61,5	62,90
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. Cs.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tagesskalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, fl. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 25. März.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Prüfung. Höher-Preparandenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Valentinsprie No. 10. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Gasthaus „zum Anker“.

Gefühlsgut-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung. Königl. Schauspiele. 68. Vorstellung. (120. Vorstellung im Abonnement.) „Der Freischütz.“ Romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.13.*† — 11.10.*† — 11.50. 2.38.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.8 (bis Mainz). Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 8.8.* 8.38 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.*† — 10.26. Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (bis Rüdesheim). Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 8.38 7.43.* — 9.5. * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 23. März 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Wien (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 60 B. 20 G.
Wien (einfach)	16 „ 65 Pf. G.	London	205 20 B.
Dukaten	9 „ 50-55 Pf.	Mailand	—
20 Fres.-Stücke	16 „ 23-27 „	Paris	81 30-25-30 B.
Sovereigns	20 „ 42-47 „	Wien	175 80 B.
Imperial	16 „ 70-75 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16-19 „	Reichsbank-Disconto	4.

? Straßkammer vom 24. März. Zu Ende vorigen Jahres fand zu Pipporn, Amts St. Goarshausen, die Bürgermeistervahl statt und wurde der alte Bürgermeister wiedergewählt. Diese Wahl hatte in Pipporn einen Parteihoch hervorgerufen, der schließlich in Thätlichkeiten überging. In der Nacht vom 29. auf 30. December brach nun zu Espenschied Feuer aus, wozu sich auch viele Einwohner von Pipporn zum Löschern begaben. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde in der Dietrich'schen Wirthschaft in Espen-

schied die Mannschaft mit Branntwein regalirt und war es hier von den Gegnern des wiedergewählten Bürgermeisters auf den Philipp Dillenberger von Pipporn, der für den „Alten“ gestimmt hatte, abgesehen. Letzterer, auch etwas angetrunken, war im oberen Stock der genannten Wirthschaft, und rief ihn Adam Arend aus dem Zimmer heraus, sagte ihm freundschaftlich um den Hals und bewegte ihn, mit in das Zimmer ebener Erde zu gehen und dort ein Viertelehen Schnaps zu zahlen, was Dillenberger auch that; als derselbe nun wieder die Treppe hinauf gehen wollte, erhielt er plötzlich von dem Johann Wagner von Espenschied mit einem Stock einen Schlag in den Rücken und als er sich nach Demjenigen umsehen wollte, der ihn geschlagen, wurde er von mehreren Personen, die sich vorher schon theilweise auf der Treppe, theils auf der Hauseinfahrt postirt hatten, mit Stöcken, Latzen etc. berart traktirt, daß er besinnungslos zusammenfiel. Dillenberger behauptet, sieben Messerschnitte im Kopfe gehabt zu haben, es können die Wunden übrigens auch von in den Latzen befindlichen Nägeln herrühren. Auf Grund der stattgehabten Voruntersuchung wurden nun außer den beiden genannten Wagner und Arend noch folgende Personen in Anklagestand versetzt: Johann Conrad, Jacob Reichert, Johann Berghäuser, Anton Blies L., Peter Fischbach, Philipp Sauerwein, Christian Schifferstein, alle von Pipporn, sowie Joseph Reichert von Espenschied. Der Verlechte kann außer dem Wagner, der ihn mit einem Stock gehauen, weiter Niemand bezeichnen, doch wird durch die glaubwürdigen Zeugenaussagen bekundet, daß alle hier genannten Personen sich mehr oder weniger an der Körperverletzung theilhaftig hatten. Das Gericht verurtheilt den Johann Wagner und Jacob Reichert wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von je 4 Monaten, den Adam Arend wegen Beihilfe zu einer solchen von 3 Monaten, Johann Conrad, Anton Blies L., Peter Fischbach, Philipp Sauerwein und Joseph Reichert wegen Beihilfe an einer Schlägerei zu einer Gefängnißstrafe von je 6 Wochen, spricht dagegen den Johann Berghäuser und Christian Schifferstein von der Anklage frei.

§ (Königl. Schauspiele.) Dem beginnenden Frühling Concurrent zu machen, ist das Theater offenbar eifrig bestrbt. Ueber die Opern-Vorstellungen der letzten Zeit ist an dieser Stelle bereits eingehend berichtet worden. Trotz Krankheiten und Lücken im Personal ist auch das Schauspiel sehr eifrig und brachte uns in den letzten acht Tagen allein vier neu einstudierte bessere Lustspiele: „Schwäbin“, „Gefängniß“, „Ein Lustspiel“ und „Feenhände“. Nach all' den Moser'schen, Schweitzer'schen und Rosen'schen possenhaften Lustspielen war es für ein gebildetes Ohr eine Wohlthat, wieder einmal eine feinere Behandlung des Stoffes und der Conversation zu hören. Was Frau Raff in der Darstellung etwas avancirter Damen der höheren Stände, Fräulein Wolff in Rollen von jungen Frauen und Witwen, Fräulein Boytsch in anmuthigen Mädchenfiguren zu leisten vermögen, ist ebenso anerkannt wie die stets charakteristischen Figuren, die wir von den Herren Bethge, Holland, Rudolph und Eiden zu sehen gewöhnt sind, um nicht alle Einzelnen speciell zu erwähnen. Herr Keinau war in den von ihm gespielten Rollen uns neu. Es stehen ihm ein leichter umgewungener Conversationsston und ein frischer Humor zu Gebote, die im bürgerlichen Schauspiel und im Lustspiel sehr angenehm wirken. Daß er dabei die Charaktere stets mit den entsprechenden Farben zu coloriren versteht, bedarf nicht besonderer Versicherung. — Bedauerlich ist es, daß die Nebenrollen oft mit gar zu unbedeutenden Kräften besetzt sind, was sehr störend wirkt; weiter auch wäre es wohl zu ermöglichen, daß man auf etwas bessere Ausstattung Bedacht nähme. Die von den Damen entfalteten, theilweise prachtvollen Toiletten contrastiren denn doch etwas gar arg mit den verbrachten Decorationen und den nicht gerade sehr reich aussehenden wenigen Möbeln. Es würde ein ganz anderes harmonisches Bild entstehen, wenn man, statt an eine Oper, die dann vielleicht dreimal gegeben wird, Tausende zu wenden, sich entschließen möchte, die alten drei oder vier geschlossenen Salons aufzuräumen und einige neue anfertigen zu lassen. Die Anschaffung einiger Garnituren anständiger Möbel würde wohl auch kein unerwünschter Kosten sein. Jetzt wirkt es z. B. komisch, wenn in den Salons eines Herzogs der Ueberzug einer Chaise-longue dadurch hergestellt wird, daß man zwei, den Zuschauern nur zu wohl bekannte Tischdecken darüber breitet!

? (Concert.) Der unter der Direction des Herrn S. Mengewein erst kürzlich gebildete Gesangsverein „Liedertafel“ wird demnächst zum Besten der Armen-Augenheilkunst ein Concert veranstalten. Dasselbe wird, wie wir hören, im „Hotel Victoria“ stattfinden, und haben verschiedene Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt. Im Interesse des guten Zweckes wäre eine allgemeine Theilnahme sehr zu wünschen.

? (Concert.) Am 2. April veranstalten die unter der Direction des Herrn J. Ruhl stehenden Gesangsvereine „Union“, „Humor“, sowie die Abtheilung der beiden Kriegervereine unter Mitwirkung des „Männer-Turnvereins“ daher und der Capelle der hiesigen Artillerie-Abtheilung im „Römersaal“ ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Beschädigten in Caub.

— Wiesbaden, 23. März. Heute wurden den hiesigen städtischen Lehrern ihre Decrete übergeben. Von den erfolgten Gehaltszulagen sind nach den gesetzlichen Bestimmungen 10 pCt. eines Jahresbetrages an die Lehrer-Witwen- und Wittenscasse des Regierungsbezirks Wiesbaden abzugeben.

* Der Hauptmann und Compagniechef im 4. Magdeb. Inf.-Reg. No. 67 von Hagen ist zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens ernannt worden.

* Von Kaisers Geburtstag haben wir noch nachzutragen, daß derselbe in den hiesigen Volksschulen in der Weise gefeiert wurde, daß in jeder Classe durch den betreffenden Lehrer nach vorausgegangenem Gesang auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht wurde, worauf abermals ein entsprechendes Gesangsstück folgte. In der Mittelschule (Lehrstraße) geschah

die Feier in der Turnhalle der Anstalt. Auf Antrag des Herrn Schulinspectors hat die städtische Schulinspektion genehmigt, daß jeder der fünf Volksschulen (incl. Clarenthal) ein Bildniß des Kaisers in geschmackvoller Umrahmung überweisen wurde; außerdem erhielten die beiden Volksschul-Turnhallen je 1 Exemplar, die höhere Mädterschule deren 2 mit den entsprechenden Bildnissen der Kaiserin als Pendant.

* Mag man über die neuliche Verfügung des päpstlichen Herrn Schulinspectors bezüglich der Mitwirkung von Kindern an öffentlichen Schaustellungen etc. denken, wie man will, so würde die Schulinspektion sich jedenfalls verdient um das allgemeine Wohl machen, wenn sie darauf hinwirken wollte, daß die vom Heiligenschein der Tugend noch umgebene weibliche Jugend, namentlich eine große Anzahl der die Schule besuchenden Mädchen von 12-14 Jahren, in kindlicher, bescheidener Tracht, mit kindlich-frommem Sinn, wie es früher Sitte war, zur Schule gehen; denn abgesehen davon, daß namentlich der elterliche Geldbeutel sehr in Anspruch genommen wird, wenn, wie es jetzt leider meist Brauch geworden ist, Mädchen von 12-14 Jahren ganz nach der allerneuesten Mode, das kindliche Wesen in vielfach sittenverletzender Weise gekleidet, gleich schon jungen Mädchen von 17-20 Jahren, so in die Schule und dann nach vollendeter Schulzeit, gleich einer jungen Frau, mit Blumen, Schleier und Schleiern geschmückt, zur Einsegnung in die Kirche gehen, wird heutzutage durch die herrschende eitle und übertriebene Puffucht eines großen Theiles der namentlich die Privat- und höheren Schulen besuchenden Mädchen das wahrhaft kindlich und sittlich weibliche Wesen verdrängt, dafür der Gefallsucht, Puffucht und dem Leichtsinne in weiblich-kindlichen Dingen Eingang verschafft. Kommt dann die Zeit, wo die „Fräuleins“, welche schon in den letzten Jahren ihres Schulbesuchs sich als „Fräulein“ gefallen haben und welche stets nach der neuesten Mode sich kleiden, Clavier spielen, etwas englisch und französisch reden u. s. w., daran denken, sich zu verheirathen, wollen sie sich wundern, wenn dann reell denkende Männer im Zweifel sind, mit solchen Rosetten eine glückliche, ihrem Stande angemessene Ehe einzugehen? Wenn daher die Kirche und die Polizei gewichtige Gründe haben, der schulpflichtigen Jugend den Besuch von öffentlichen Vergnügungen zu untersagen, sollte die Schulinspektion den Herren Schuldirektoren und Lehrern die Anweisung geben, solche aufgepuckte Ransellchen sofort aus der Schule wieder nach Hause zur Frau Mutter zu schicken, gleich mit dem Bemerkten: solche Kosterie gehören nicht in die Schule, wenn sie auch zu Hause läßlich sei. Ebenso sollten die Herren Geistlichen dergleichen aufgepuckte Diner aus der Confirmandenstunde und am Tage der Einsegnung aus der Kirche weisen.

* Der in Wien sörlich verschlungene, gewisse Vorkommnisse in der höchsten aristokratischen Welt pikant schildernde Sensationsroman „Fata Morgana“ ist in den hiesigen Buchhandlungen und Leihbibliotheken eingetroffen. Nach genomener Einsicht glauben wir jedoch versichern zu können, daß die meisten Leser das Buch sehr unbefriedigt aus der Hand legen werden.

* Der berühmte englische Naturforscher George H. Darwin hat einen Vortrag „Die Ehen zwischen Geschwisterkindern und ihre Folgen“ veröffentlicht, der jetzt auch in deutscher Uebersetzung vorliegt. Die Folgen seiner Untersuchung sagt Darwin in folgenden Sätzen zusammen: „Um nun die Resultate der ganzen Untersuchung zu summiren, so scheint es wahrheitlich, daß in England unter der Aristokratie und dem Landadel ungefähr 4 Proc. aller Ehen Geschwisterkinder-Ehen sind, auf dem Lande und in kleineren Städten zwischen 2 und 3 Proc., und in London vielleicht nur 1 1/2 Proc. Wahrscheinlich ist 3 Proc. die obere Grenze für die ganze Bevölkerung. Wendet man sich zu den Irren- und Idioten-Anstalten, so sind wahrscheinlich zwischen 3 und 4 Proc. der Kranken Abstammlinge von Geschwisterkindern. Zieht man die Unsicherheit meiner Methoden, das Verhältniß solcher Ehen in der Gesamtbevölkerung in Rechnung, so ist der Procentatz solcher Abstammlinge nicht größer, als der in der Gesamtbevölkerung, und zwar so, daß man nicht positiv sagen kann, die Ehe zwischen Geschwisterkindern habe irgend welche Wirkung auf die Erzeugung von Irren und Blödsinn, nennigleich durch noch sorgfältigere Untersuchungsmethoden geeigt werden könnte, daß es der Fall ist. Was die Taubstummen anlangt, so ist das Verhältniß der Kinder aus Geschwisterkinder-Ehen genau dasselbe, wie das Verhältniß solcher Ehen für die großen Städte und für das Land, und daher gibt es durchaus keine Gewißheit für irgend welche nachtheilige Wirkungen, die in Folge der Geschwisterkinder-Ehen der Eltern für die Nachkommen erwachsen.“

— Aus Anlaß des kaiserlichen Geburtstages haben in der preussischen Armee vielfache Ernennungen und Beförderungen stattgefunden, u. A. ist Fürst Bismarck zum General der Kavallerie befördert und sind die Stabsadjutanten Obersten Fürst Radziwill und Graf Lehnhorff zu Generalmajors ernannt worden.

— Seit Montag ist das neue Reichsstrafgesetzbuch in Kraft getreten. Die darin aufgeführten neu entdeckten Verbrechen, die bis zum Montag straflos waren, sind von da an bestrafbar geworden. Alle Verbrechen und Vergehen werden nunmehr nach Maßgabe der neuen und vielfach härteren Bestimmungen bestraft.

— (Neue Postanweisungs-Formulare). Um den so häufig vorgekommenen Betrügereien vorzubeugen, die der Postverwaltung oder den betheiligten Postbeamten nachtheilige Verluste dadurch verursacht haben, daß die Summen der eingezahlten Beträge auf den Postanweisungen nachträglich gefälscht worden, ist, wie uns mitgeteilt wird, seitens der Postverwaltung die Anordnung getroffen worden, daß die Annahmebeamten den eingezahlten Betrag auf der Postanweisung in deutschen Zahlen zu wiederholen haben. Beim Neubruck der Formulare wird für diesen Zweck ein scharfdefinirter Raum hergestelt werden, in welchen die zu wiederholende Summe eingetragen

werden soll. Nach dieser Vorsichtsmaßregel werden weitere Betrügereien der gedachten Art wohl unmöglich gemacht sein.

— Kommenden Montag beginnt der diesjährige Frühjahrs-Pferdemarkt in Frankfurt a. M., auf welchen große Hoffnungen gesetzt sind. Die Lotterieloose finden hienächst Käufer. Seit dem Jahre 1866 kamen Gewinne im Betrage von 2,250,000 Mark in den Pferdemarkt-Lotterien zur Verlosung. Unter den Gewinnen befanden sich allein 1255 Pferde.

— (Dr. Alois Voczel †). Am 21. März Nachts um 11 Uhr starb in Wien der bekannte Schriftsteller Dr. Alois Voczel, einjähriges Mitglied des Frankfurter Parlaments. Voczel wurde in Gnoim im Jahre 1817 geboren, widmete sich der juristischen Laufbahn und practicirte längere Zeit in Brünn, welche Stadt ihn im Jahre 1848 in das Frankfurter Parlament wählte. Als eines der jüngsten Mitglieder dieser Versammlung wurde er zum Schriftführer gewählt. Als das Frankfurter Parlament gesprengt wurde, zog er mit nach Stuttgart, und als auch hier die letzten Reste der Versammlung sich auflösten, ging er nach Wiesbaden, wo er bis zum Jahre 1857 die „Wiesbadener Zeitung“ redigirte. In diesem Jahre kam er nach Oesterreich zurück, wo er zuerst in Wien bei der Redaction der „Oesterreichischen Zeitung“, später bei der Statthalterei in Krakau eine Anstellung fand und mit der Redaction der amtlichen „Krakauer Zeitung“ betraut wurde. Nach seiner Pensionirung zog Voczel wieder nach Wien.

— Es dürfte wohl kaum eine einzige deutsche Hausfrau geben, welche nicht schon mehr als einmal den unerwünschten, aber nothgedrungenen Rath gehabt hätte, die Schattenseiten der leidigen Diensthöflichkeit aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. Es ist über dieses Kapitel schon unendlich viel geredet und geschrieben worden, da so ziemlich Jeder und Jede sich für competent hält, in dieser Angelegenheit ein Wort mitzusprechen. Dennoch glauben wir, daß eine Aeußerung aus wirklich bewährtem Munde immer noch eine aufmerksame laufende Zuhörerschaft finden dürfte, und darum machen wir unsere verehrlichen Leserinnen, insbesondere diejenigen, welche die Führung eines Hausstandes obliegt, auf L. v. Bröpper's „Eidenschaft ABC für Herrschaften und Diensthöfen“ aufmerksam, welches in einer hübschen, mit Illustrationen gezierten Ausgabe im Verlag von Ferdinand Hirt und Sohn, Leipzig, 1875 erschienen ist. Die Verfasserin hat sich schon durch anderweitige Publikationen gleichartigen Genres bekannt gemacht („Hausmanns Küche“ und „Hausmanns Loth“) und faßt in ihrem neuesten Werk den Schatz langjähriger Erfahrungen im Verkehr mit Diensthöfen männlichen und weiblichen Geschlechts, die einzelnen Rubriken alphabetisch geordnet, zusammen. Angehende Hausfrauen finden in dem „Eidenschaft ABC“ einen sichern und wohlmeinenden Rathgeber, aber auch die erfahrenen werden aus der Lectur des anziehend geschriebenen Büchleins manche Belehrung schöpfen. (N. A. H.)

— (Ein brillantes Sonorar.) Richard Wagner hatte von Philadelphia den Auftrag erhalten, zur Eröffnung der Ausstellung eine Händel-Overture zu componiren. Dieser Auftrag ist bereits ausgeführt. Wagner componirte während der Proben von Tristan und Isolde in Berlin die Overture, überreichte sie dem Banquier, der ihm sofort 5000 Dollar in Gold auszahlte.

— (Vortheil beim Backen.) Zum Gelingen von Hefenbäckereien, überhaupt von allen Backwerken, also auch von Hausbrod, ist ein sorgfältiges Sieben des Mehles unerläßlich. Das Unterlassen desselben, besonders wenn das Mehl länger gelegen oder fest in die Säde eingebrückt war, ist häufig die Ursache, daß das Gebäck nicht gehörig aufgeht und misrath. Alle Backwerke werden lockerer und leichter verdaulich, wenn man das Mehl vor dem Anrühren oder Kneten ein- oder zweimal durch ein Sieb gehen läßt. Man bringt dadurch mehr Luft in den Teig, als durch das anhaltendste Kneten, was die Gährung (das Aufgehen) erleichtert, gleichförmiger und vollkommen macht.

— (Grund für einen Taufnamen.) Ein Bürger in St. Louis erhielt einen Sohn, dessen Taufe erst acht Tage nach seiner Geburt stattfinden konnte, weil ein Freund, der als Pathe fungirte, nicht früher eintraf. Während dieser Zeit schrie der Neugeborene, obwohl sonst gesund, ganz Nächte hindurch. Als der Pathe endlich ankam und die Taufhandlung stattfinden sollte, wurde der Vater gefragt, welchen Namen er seinem Kinde geben wüßte, worauf er antwortete: „Wacketh soll er heißen, denn er mordet den Schlaf.“

(Eingefandt.)

(Laute Anfrage.) Sollte es wirklich wahr sein, daß der in der „Wiesbadener Schulfrage“ so sehr verwickelte Wiedermann auf die Stelle eines Hauptlehrers Aussicht habe? Wir hoffen, daß der maßgebenden Behörde der Friede innerhalb der Lehrer-Collegien mehr am Herzen liegt, als das schiefe Gesicht derjenigen Gönner, welche die krummen Wege den graden vorziehen.

Die „Berliner Bürger-Zeitung“ bereitet ihren Abonnenten viel Allen, die es werden wollen, zum nächsten Quartal insofern eine angenehme Ueberraschung, als sie ihr bisheriges Sonntagsblatt vom 1. April ab um das Doppelte vergrößert und unter dem Titel: „Sonntagsruhe“ Deutsches Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung, als belohntes Gratisbeigabe liefert. Der Inhalt dürfte, was Reichhaltigkeit und Güte der Gebotenen betrifft, auch den weitgehenden Ansprüchen genügen. Der Abonnementspreis der „Berliner Bürger-Zeitung“ bleibt trotz dieser Bereicherung der bisherige, nämlich 4 Mark 50 Pfg. vierteljährlich, wofür alle Postämter Abonnements entgegennehmen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Creiß in Wiesbaden (Hirzel & Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 72.

Samstag den 23. März

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 28. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im weißen Saale des Curhauses die im Laufe des Jahres 1875 in den Vise-Cabinetten abgelegten Zeitungen, ferner eine Partie Glascherben und ca. 25 Maas Truböl gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 22. März 1876. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Gehl.

Holzversteigerung.

Montag den 27., Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. März 1876, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in den Staatsforsten, District Bäderweg, Heidekopf 2a, p. p. Revier Stedenroth, Oberförsterei Breithardt, nachfolgendes Gehölz an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung:

277 Nadelholzstämme (Tärchen, Rothbäume und Kiefern) von 136,73 Festmeter,

230 dergl. Stangen I. Classe,

40 Raummeter Nadel-Scheit, Nutz-Klafter,

276 " Nadel-Klafterholz (Scheit- und Knüppelholz),

2450 Stück Nadel-Wellen,

23 Raummeter Nadel-Stockholz.

Das Holz liegt in der Nähe des Hofes Georgenthal. Mit dem Stamm- und Stangenholz wird der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 3. März 1876. Der Oberförster.
Christ.

Monatliche Möbel-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 29. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslokale Friedrichstraße 6 die monatliche Möbel-Versteigerung statt. Es werden gegen Baarzahlung versteigert: Kanapés mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Console, Waschtische, Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Küchenschränke, Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Zu dieser Versteigerung können keine Gegenstände mehr angemeldet werden.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlarven stehen zur gefl. Auswahl bereit.

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Küchenschränke, Klappstühle und Tische billig zu verkaufen Walramstraße 23a; daselbst werden auch Auszüge übernommen.

Wein-Versteigerung.

Montag den 27. März l. J. Vormittags 11 1/2 Uhr im Gasthause „Zum Weinberg“ in Saarardt (bei Neustadt a. d. H., bayr. Rheinpfalz), läßt Herr Jacques Loewl, Gutsbesitzer allda:

66 Fuder 1874er selbstgekelterte
14 „ 1875er Weine

aus den besten Lagen von Diedesfeld, Saarardt, Königsbad bis Ungstein öffentlich meistbietend versteigern.

Proben können am 15. und 16. März und vom 24. März ab täglich genommen werden.

Neustadt a/H., den 1. März 1876.

10980

A. Neumayer, k. Notär.

Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Barterre.

11069

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 4 „

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Patentspritze No. 10 lade ich auf Samstag den 25. März Abends 8 Uhr zu einer Generalversammlung in das Gasthaus zum „Anker“ höflichst ein.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über das Ausfahren im Stadtbering;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Corpsangelegenheiten.

Die neu zugetretene Mannschaft und den technischen Zug lade ich auf Sonntag den 26. März Morgens 8 Uhr zu einer Probe ohne Uniform an das Spritzenhaus ein.

12690

Der Spritzenmeister.

Zur Nachricht.

Erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich mein Geschäftslocal von Michelsberg 3 nach Nerostraße 11 unter Heutigem verlegt habe, und bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein An- und Verkaufsgeschäft mit bedungenem Rückkaufsrecht nach wie vor weiter führe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

12623

Achtungsvoll F. Weimer.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrichstraße.

1873r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pfg.,

1874r Wein . . . „ 1 „ — „

Französischer Rothwein „ „ 1 „ 50 „

Dauborner, Rum, Cognac, Silla, Hamburger Tropfen und sonstige Spirituosen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine sehr gute Bierpumpe.

11783

Eröffnung

der

Wirthschaft auf dem Neroberg.

12225

P. Brühl.

In Qualität Rindfleisch . . . A Pfd. 40 Pfg.

fortwährend zu haben bei Marx, Rehgasse 29. 3136

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Aufbewahrung von **Welpwaren** übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuersgefahr

A. Opitz, Hof-Rüschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer & Co. in Wiesbaden.

Diese **Bodenlacke** sind **schnelltrocknend**, werden in allen Nüancen geliefert unter **Garantie der Haltbarkeit**. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29,
Aug. Engel, Tannusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5,
A. Schirg, Schillerplatz 2.

9943

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß ich mit dem **3. April** einen Cursus im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern eröffnen werde.

Meldungen werden bei Herrn **Boutellier, Marktstraße 13**, freundlichst entgegengenommen.

12297 **C. Schneider** aus Gießen.

Annonce. Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß vom 1. April an Mädchen von 7 Jahren an alle weibliche Arbeiten, als: Nähen, Bunt- und Weißsticken, Häkeln etc., erlernen können.

A. Kaltwasser, obere Webergasse 37. 12317

Wohnungswechsel.

Von heute an wohne ich **Nerostraße 29.**
12637 **Johann Antoni, Schuhmacher.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Herrngartenstraße** in dem Hause des Herrn Zimmermeisters Seib.

12741 **D. Fay.**

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

193 **Frau S. Cullmann,**

Welschnonnen-gasse No. 17 in **Mainz.**

Schöne Rosenbäumchen

in allen Sorten und Farben sind zu haben

Stiftstraße 7 bei Gärtner **S. Fernekes.** 12700

L. Steinthal,

Coblenz.

Durch billigen Einkauf bin ich in der Lage,
100 Stück rein leinene Creas, schwerste Waare,
per n. Elle 43 Pfg.,

100 Duzend große Dielefelder Servietten, die je
18 Mark das Duzend kosteten, zu **12 Mark**
abzugeben und stehe ich mit Mustern gerne zu Diensten. 11441

E. M. Arndt-Loose à 3 Mark

(Ziehung 28. März)

sind nur noch einige Tage zu haben bei

F. de Fallois, Langgasse 10.

Hannover. Pferde-Loose à 3 Mark. 12508

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Hebamme Heltzer, Mainz, Korb-gasse 6.** 490

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismarck** zwischen der **Mainzerstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 187 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17**, die Gefälligkeit haben. 488

Zu verkaufen.

Eine **Roulette** mit 36 Nummern, fast neu, ist für **6 Mark** abzugeben. Näh. im **Edmüßigen Hof, Zimmer No. 11,** bis **Samstag.** 12716

18 Stück halbrunde Fenster, sog. **Oberlichter,** zu verkaufen **Emserstraße 1, eine Stiege hoch.** 12109

Baulehm kann unentgeltlich auf meiner Baustelle, **Albrechtsstraße,** abgeholt werden. **Karl Müller.** 12707

Sitz-Badewanne

per Monat **Mk. 1,80** zu vermieten **Metzgergasse 2.** 12688

Emser Pastillen.

In plombirten Schachteln vorrätig in Wiesbaden
in C. Schellenberg's Amts-Apotheke. 440

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Goldgasse 15, sondern **Langgasse 39**, im Hause der Herren **Gebr. Rosenthal**. Frau Schmidt, Gehamme. 12497

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Einz. 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller in Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12. 373

Eingemachte Bohnen per Pfd. 12 Pfg., kleine **Suppenbohnen** per Pfd. 14 Pfg. bei **Hausmann, Oranienstraße 2**. 12724

Ein wohlherzogenes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10418
Es werden auf gleich geliebte Kleidermacherinnen, sowie zwei Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 12595
Jemand zum Bedienen gesucht Goldgasse 3. 12660
Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 8589

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. R. Dambachthal 4. 9480

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27. Hth. 12408

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 12378

Gesucht ein braves Dienstmädchen Moritzstraße 42, 2 Tr. h. 12470

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Marktstraße 29 im Laden rechts. 12468

Ein braves Hausmädchen gesucht Emserstraße 29. 12489

Ein anständiges Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Hellmundstraße 29a, Parterre. 12557

Ein **gefehtes Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik. 12510

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Parterre. 12661

Gesellschafterin. Eine junge, gebildete Dame, Predigerstochter, welche befähigt ist, einen größeren Haushalt selbstständig zu leiten, wünscht als Gesellschafterin, Erzieherin oder Repräsentantin des Hauses bei bescheidenen Ansprüchen Placement. Gef. Offerten unter E. S. 20 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12688

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht, St. 12a. 12735

Ein braves, tüchtiges Mädchen findet gute Stelle Friedrichstraße Nr. 33, Parterre links. 12720

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. oder 3. April gesucht Rheinstraße 16, 1 Stiege hoch. 12687

Gesucht

ein junges Hausmädchen Ellenbogengasse 15, 2 St. h. 12517

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Zwei Küchenmädchen gesucht von E. Christmann. Lohn 10 fl. 11827

per Monat. 11959

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht Webergasse 23. 11959

Gesucht ein mit mehrjährigen, guten Zeugnissen versehenes, solides Mädchen, welches die feinere, bürgerliche Küche, sowie Hausarbeit versteht. Anmeldungen Taunusstraße 7, Bel-Etage. 12689

12670

Tüchtige Schlossergefellen

finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Oranienstraße 23. 12675

Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12675

In unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft ist zu Oßern eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen. **Gebrüder Süß** in Wiesbaden. 589

Möbelschreiner gesucht Maurergasse 23. 12696

Ein angehender Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 12759

10.000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt ohne Makler auszuleihen. Näheres Expedition. 12565

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 % sofort auszuliehen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Kaufpreise** übernommen. Näheres Expedition. 11367

Adolphstrasse 5

ist der mittlere Stod (Bel-Etage), bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 11671

Belichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12030

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471

Ellenbogengasse 15 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12571

Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12069

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Geisbergstraße 18 ist eine **große Mansarde** mit Ofen, sowie eine möbl. Mansarde auf gleich oder später zu verm. 2000

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12387

Hellmundstraße 1d, 1. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 12272

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Hellmundstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 12638

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Matt, unten im Laden. 12295

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Nerosstraße 7 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12638

Nerosstraße 7 sind zwei große Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12628

Nerosstraße 21a sind möblierte Zimmer zu vermieten. 12419

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Rheinstraße 24 ist eine Mansard-Wohnung an eine kleine, stille Familie oder an eine alleinstehende Person zu vermieten. 12465

Schäferhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Koff, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Eigarrenladen. 12100

Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 22. 12343

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Koff auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stod. 12669

Ein Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 37, Parterre. 12578

Wegen Hauskauf des jetzigen Miethes ist zum 1. Juli oder früher eine Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller, Mansarde, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. r. 12767

Eine heizbare, möblirte Mansarde billig zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 12655
Eine unmöblirte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Helene-
straße 6 im Mittelbau. 11477
Ein großes, elegant möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres
Moritzstraße 28. 12441
Dohheim. In dem neu erbauten Hause, gelegen in der Ober-
gasse, sind mehrere Wohnungen auf gleich zu vermieten. 12713
Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe
passend, **sogleich** zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe
einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Zwei Herren erhalten Kost u. Logis Wellrichstraße 30, 2. Etage. 12481
Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 10, Hinterh. 12758
Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlersstraße 19. 12648
Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. N. im Baden. 11733

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

Wiche blickte bei diesen Worten erschrocken auf ihren Vater, dessen große Festigkeit, namentlich in diesem Punkte, sie kannte, und als sie auf seiner Stirn die breite Bornesader anschwellen sah, da winkte sie ihr mit den Augen zu, daß sie schweigen solle. Allein schon währenddem wandte der Vater das zornig glühende Gesicht gegen Clarisse und mit sprühenden Augen sagte er: „So, Du willst wohl gar noch diese Hunde von Preußen verteidigen und in Schutz nehmen und Dich über unsere eigenen Zustände lustig machen? Das hast Du also von Deiner lebenswürdigen Mutter gelernt, die es natürlich am liebsten sähe, wenn ihre lieben Landsleute das ganze Land überschwemmten, von Sieg zu Sieg eilend, und uns Alles raubten, plünderten und fortzuschleppen, was nicht niet- und nagelfest ist und Alles verheerten und versengten, was sie nicht fortzubringen im Stande wären! Das sind ja herrliche Ansichten und eines französischen Mädchens recht würdig! Da gehe doch lieber gleich zu dem anrückenden Feinde über sammt Deiner Mutter und zeige ihm die Wege und Stege, auf denen er am bequemsten weiter vordringen und zu dem Besitztum Deines Oheims gelangen kann! So Etwas muß ich an der Tochter meines eigenen Bruders erleben!“

Clarisse war bleich geworden und ihre Augen füllten sich mit Thränen; auch Wiche warf einen unwilligen Blick auf ihren Vater. Ehe aber Clarisse etwas erwidern konnte, stand ihr Oheim auf und die Mühe ergreifend, schritt er auf die Thüre zu. Bevor er dieselbe jedoch erreichte, wurde sie schon geöffnet und in derselben erschien die alte Muhme mit einem so verstörten Gesicht, daß er erschrocken zurückfuhr. „Was gibt es, Base, wie siehst Du denn aus?“ rief er, während zugleich die beiden Mädchen mit dem Ausdruck ängstlicher Spannung hinzutraten.

„Les Prussiens viennent! Les Prussiens viennent! Die Preußen kommen! Die Preußen kommen!“ stöhnte die Alte mit allen Zeichen der größten Angst. „Der Jean, welcher heute Morgen mit Kartoffeln nach Pont-à-Mousson fahren wollte, ist wieder umgekehrt, weil die Preußen eben im Begriff waren, dort auf einer Pontonbrücke die Mosel zu überschreiten.“

„Was, Teufel, also schon so weit! Nun, da können wir ja noch diesen Morgen auf ihren Besuch rechnen!“ knirschte Thowenin.

„Ja, ja, Herr, sie können jeden Augenblick da sein,“ rief Jean vom Hausflur aus durch die offene Thüre. „Ich bin doch langsam gefahren und wenn sie auch unterwegs Rast gehalten haben, so müssen doch die Plänkler schon ganz in der Nähe sein.“

„Aber was sollen wir denn um Gotteswillen beginnen? Hier können wir doch nicht bleiben! Die Barbaren würden uns alle aufspießen oder das Haus über dem Kopfe in Brand stecken! Wir müssen fliehen, aber wohin? In den Wald? Aber den werden sie ja auch durchstreifen? Mein Gott, gibt es denn gar keine Rettung?“ jammerte die Alte verzweifelt.

„Wir bleiben hier, mag über uns ergehen, was da wolle!“ sagte Thowenin mit der ihm eigenen Entschiedenheit, gegen die er von den

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Seinigen keinen Widerspruch duldet. „Gehe Jedes an seine Arbeit was die Feinde verlangen, das wird ihnen gegeben, etwas Anderes können wir nicht thun! Oho, die Herren sind schon da!“ rief er, ohne Blick durch das Fenster werfend.

In der That sprengte so eben ein preussisches Manenpfeil von links Mann in den Hofraum. Der Unteroffizier, der das Commando ausgesprochen hatte, ein schöner Mann mit blühenden blauen Augen und blondem Schnurrbart, stieg mit dem neben ihm zur Linken stehenden Gefreiten, einem ebenfalls hübschen, kräftigen, jungen Mann mit vollem frischen Gesicht und hellen, scharfen Augen, vom Pferde und schritt mit klirrendem Tritt über den gepflasterten Hof der Hausthür zu, während sein Begleiter ihm folgte. Wiche und Clarisse hatten sich wie in unwillkürlicher Furcht in der hinteren Fensterecke zusammengedrängt und blickten mit ängstlicher Miene nach der Thüre, durch welche der junge Krieger nach vorüberigem Anklopfen leise und bescheiden hereintrat. Die alte Muhme stand zitternd hinter ihrem Better, welcher mit aufscheinend gleichgiltiger Miene sich wieder auf seinen Stuhl am Tische gesetzt hatte.

„Bon jour, Monsieur, je viens vous annoncer, que des troupes prussiennes viendront bientôt, pour prendre logement!“ sagte Karl Stiller, denn kein Anderer war der Unteroffizier, in freundschaftlichem Tone. „Guten Tag, ich komme, Ihnen anzudeuten, daß preussische Truppen bald hier einrücken und Quartier nehmen werden! Haben Sie die Güte, die, welche auf kurze Zeit in Ihrer Behausung sich niederlassen werden, mit dem Erforderlichen für den Lebensunterhalt zu versorgen. Daß Ihnen sonst kein Schaden geschieht, dafür wird gesorgt werden.“

Mit unverkennbarem Erstaunen blickte Thowenin auf den Sprecher. Derjenige, von dem er geglaubt hatte, daß er mit Toben und Schreien ins Zimmer dringen und mit dem Säbel nicht nur Alles kurz und klein schlagen, sondern auch von ihm Geld und Werthgegenstände erprellen werde, trat mit einer solchen lebenswürdigen Bescheidenheit und fast bittend vor ihn hin, wo er einfach hätte fordern können und sicherte ihm von vornherein die völlige Unversehrtheit seines Besitzes zu. Sein Gesicht erheiterte sich sichtlich und sich vom Stuhl erhebend, lud er Karl, sowie den stramm an der Thüre stehenden Gefreiten Fritz Ehler, der sich mit der Rechten auf seine gefürchtete Lanze stützte, zum Platznehmen ein, indem er zugleich der vor Verwunderung fast erstarrten Muhme anwies, für die Krieger einen guten Morgenimbiss zu bereiten. Karl folgte der freundlichen Einladung, während Fritz, der kein Auge von Clarisse wandt hatte, hinausging, um den Kameraden zu sagen, daß sie abziehen und die Pferde einstweilen anbinden sollten. Die beiden Mädchen schienen ihre anfängliche Furcht durch das feine und sichere Auftreten Karls ebenfalls überwunden zu haben, denn sie wagten sich aus ihrer Ecke heraus und traten ebenfalls auf den Tisch zu, an welchem Karl saß, ja als er sich erhob und sie mit ein Paar freundlichen und artigen Worten zum Niedersetzen aufforderte, da machten sie sofort von seiner Aufforderung Gebrauch und setzten sich, mit dem Ausdruck gespannter Neugierde in den hübschen Gesichtern, an den Tisch. Bald waren sie, nachdem auch Fritz wieder ins Zimmer getreten war, während die übrigen Männen im Hofe auf den dort aufgestellten Gartenbänken Platz nahmen, in ein lockeres Gespräch verwickelt, dem auch Thowenin, sowie die alte Muhme mit gesteigertem Interesse folgten.

„Aber, sagen Sie,“ rief Wiche im Laufe des Gesprächs, „Sie sprechen ja ganz gut französisch und sagen, daß Sie noch nie in Frankreich gewesen sind?“

„Bei uns, Fräulein, spricht fast Jeder in den gebildeten Ständen französisch, das auch in allen höheren Schulen gelehrt wird. Namentlich finden Sie in der ganzen preussischen Armee nicht einen einzigen Offizier, der nicht wenigstens so viel von der französischen Sprache wüßte, um sich völlig mit den eingeborenen Franzosen verständigen zu können. Auch unter dem Heere selbst werden Sie eine nicht unbedeutende Zahl Leute finden, welche des Französischen vollkommen mächtig sind, denn es befinden sich unter den gemeinen Soldaten und Unteroffizieren eine Menge Gelehrte, Doctoren und wissenschaftlich gebildete Männer. Bei uns muß nämlich Jeder, hoch oder niedrig, dem Vaterlande dienen, und so mancher hochgelehrte Mann steckt in der Bude eines einfachen Soldaten, während sein vorgesetzter Unteroffizier ein gänzlich ungebildeter Mensch ist, der aber den praktischen Dienst bis in das kleinste Detail gründlich versteht. Keinen aber werden sie in der ganzen Armee finden, der nicht wenigstens lesen, rechnen und schreiben kann.“

(Fortsetzung folgt.)